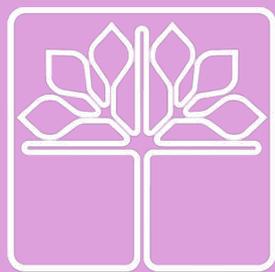


Winter 2021



# Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch  
Gemeinde erleben in Gröbenzell



## Ritualen Raum geben



## *Liebe Leserin, lieber Leser!*

„Alle Jahre wieder...“ Was gehört für Sie zur Adventszeit unbedingt dazu? Wie feiern Sie Weihnachten? Ich vermute, dass es auch in Ihrer Familie viele Bräuche und Rituale gibt, die sich jedes Jahr wiederholen. Plätzchenbacken, Lichterketten, Christbaum kaufen und schmücken, Kartoffelsalat und Würstchen an Heiligabend und danach Besuch der Christmette...

Der Moment, auf den ich mich jedes Jahr wieder am meisten freue, ist das Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz. Mit dem Brennen des ersten Lichtes beginnt für mich diese ganz besondere Zeit des Wartens, der Erwartung, der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, an dem Gott uns in Jesus Christus ganz nahegekommen ist. In dieser Erwartung zünden wir an jedem Sonntag im Advent eine weitere Kerze an.

Untrennbar scheint der Adventskranz zur Vorweihnachtszeit zu gehören. Doch der Brauch ist noch relativ jung. Er geht auf den norddeutschen Theologen Johann Hinrich Wichern zurück, der im Jahr 1833 das Rauhe Haus in Hamburg gründete, in dem sozial gefährdete Kinder und Jugendliche aus den Elendsvierteln betreut wurden.

Da er Kindern und Erwachsenen die Vorfreude auf Weihnachten zum Erlebnis machen wollte, ließ Wichern 1839 zum ersten Mal im Andachtsraum einen hölzernen Leuchter auf-

hängen, der 23 Kerzen hatte – 19 kleine rote für die Werktage und vier dicke weiße für die Sonntage. Jeden Tag im Advent kam man zur Andacht um den Leuchter zusammen. Schon bald wurde der schlichte Holzleuchter mit Tannenzweigen geschmückt und hielt Einzug in viele Häuser und Familien. Für eine normale Wohnung war Wicherns Kranz natürlich viel zu groß. Aber mit vier Kerzen – für jede Adventswoche eine – findet er Platz in jedem Wohnzimmer.

Der Adventskranz ist nur einer von vielen Bräuchen, die uns durch die Advents- und Weihnachtszeit hindurchbegleiten. Keine andere Zeit im Jahr ist so geprägt von überlieferten Gewohnheiten wie diese. In keiner anderen Zeit kann man so deutlich spüren, wie wichtig es ist, dass wir uns an Altbekanntem und Gewohntem ausrichten können.

Wir brauchen Rituale und feste Bräuche als Ankerpunkte in unserem Leben, die uns Stabilität geben. Und unserem Leben Struktur verleihen. Gleichzeitig geben sie uns ein Gefühl der Sicherheit und des Halts. An dem Altbekanntem kann ich mich ausrichten. Wie beruhigend gerade in Zeiten wie diesen, in denen wir – auch aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – immer wieder mit Neuem konfrontiert werden und dauernd auf Veränderungen und Herausforderungen reagieren müssen.



Trotzdem möchte ich mich von starren Ritualen nicht einengen lassen, es braucht auch den Freiraum, etwas Neues ausprobieren zu können. Wenn Bräuche uns zum Beispiel hohl und überholt vorkommen oder wenn sie nicht von allen Familienmitgliedern mitgetragen werden. Rituale sind kein Selbstzweck. Sie dürfen nicht zu leeren Formeln erstarren. „Rituale sollten Leitplanken sein, keine Mauern, sonst sehen wir nicht mehr, was dahinter ist“, so umschreibt es die Lyrikerin Anke Maggauer-Kirsche sehr treffend.

Was gehört für Sie zur Advents- und Weihnachtszeit unbedingt dazu? Gibt es vielleicht etwas, das Sie neu ausprobieren wollen? Vielleicht finden Sie in diesem Gemeindebrief ja die eine oder andere Anregung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



*Ihre Pfarrerin  
Susanne Weidling-Prinz*



## Die schönsten Pausen sind lila

So warb vor etlichen Jahren ein bekannter Schokoladenhersteller und ließ die Protagonisten der Werbespots verzückt innehalten. Nicht nur Schokolade und eingängige Melodien finden sich ebenfalls in der Adventszeit – es ist vor allem die Farbe Lila.

Violett nimmt als Farbe der evangelischen Kirche eine wichtige Rolle ein. Nicht umsonst findet sich diese kraftvolle Farbe zu Zeiten der inneren Vorbereitung auf hohe Christustage in den Paramenten an Kanzel und Altar. Es geht hierbei in erster Linie um die innere Einkehr, eine Buß- und Fastenzeit.

Wie kann das nun zusammenpassen mit dem Fasten, während die Plätzchen ausgestochen werden wollen und die ersten Lebkuchen so verlockend duften? Soll ich alles noch früher erledigen, um vor Heiligabend

noch Zeit für Muße zu haben? Und würde mir eine tägliche Buße nicht eher das Herz schwer machen als sich bereit für die Ankunft des Herrn?

Lila fordert uns auch heraus zum Überdenken unserer persönlichen Haltung und konfrontiert uns manchmal auch mit unbequemen Wahrheiten; gleichzeitig gibt es uns aber auch Gelegenheit zur Neubesinnung.

Vielleicht ist dies der Moment für eine weitere Bedeutung der Farbe Lila, nämlich die der Kreativität. Was wäre also, wenn man genau diese nutzen würde, um den Gedanken von innerer Einkehr mit einzubringen in den vorweihnachtlichen Trubel? Gemeinhin werden Schlagwörter wie Entschleunigung, Minimalismus und Achtsamkeit gefeiert, können sie dann nicht auch den Rahmen für mehr Besinnlichkeit geben, indem wir uns auf weniger Adventelemente beschränken und diese bewusst genießen?

Lila soll auch Mut machen zu Veränderung. Daher können wir uns frei fühlen, Familientraditionen zu überdenken und eventuell Lehren aus dem letzten, ungewöhnlichen Weihnachtsfest zu ziehen, das für alle anders, ungewöhnlich, aber doch auch einzigartig war.

Nicht zuletzt birgt Violett die Facette des Geheimnisvollen und Besonderen. Und ist es nicht genau dieser un(be)greifbare Moment an Weihnachten, auf den wir uns die Adventszeit über – fastend oder nicht – vorbereiten?

*Ulrike Scholz-Dostal*

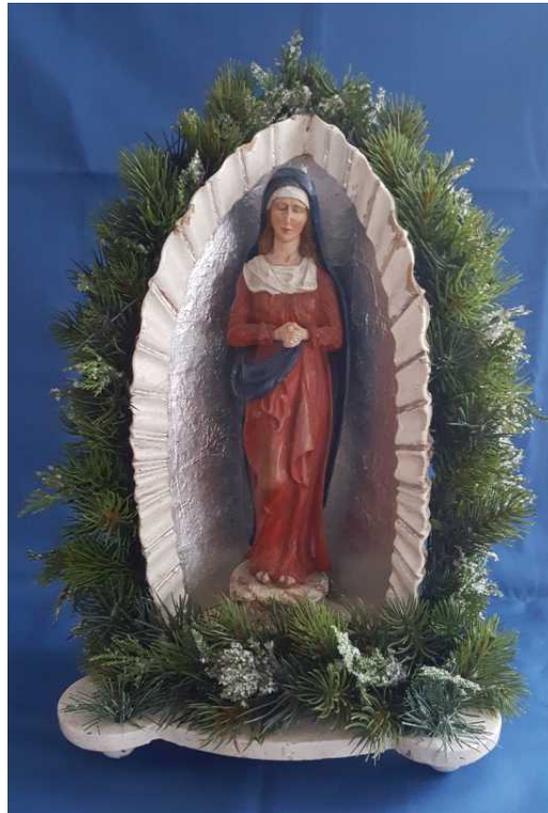


## Frauentragen im Advent

Ein schöner Adventsbrauch wird in der katholischen Pfarrgemeinde seit nunmehr fast 70 Jahren gepflegt: das Frauentragen. Handelt es sich um ein spezielles Brauchtum, das es nur in Gröbenzell gibt? Nein, denn das Frauentragen (auch Wandermuttergottes genannt) ist ein alter katholischer Volksbrauch, bei dem im Advent eine Statue der schwangeren Gottesmutter von Haushalt zu Haushalt wandert und jeweils für eine Nacht beherbergt wird. Die Menschen erinnern damit an die Herbergssuche von Josef und der schwangeren Maria auf dem Weg nach Bethlehem.

Bereits seit dem 17. Jahrhundert werden Marienstatuen von Haus zu Haus getragen. Feste Regeln und Vorschriften zum Frauentragen gibt es nicht. Der Brauch ist vor allem in alpenländischen Gebieten und im Voralpenland verbreitet. Ganz früher wurde die Statue in einem Zug von einem Haus zum nächsten getragen und dann an einen geschmückten Platz im Haus gestellt. Nach einer Hausandacht wurde ausgiebig gegessen und getrunken, danach nicht selten getanzt.

Wie kam nun dieser Brauch nach Gröbenzell? Die damalige Vorsitzende des katholischen deutschen Frauenbundes (KDFB) Gröbenzell, Käthe Geldhauser, hat diesen Brauch 1953 eingeführt. Käthe Geldhauser war damals aus dem Berchtesgadener Land nach Gröbenzell gezogen und wollte das Frauentragen, das sie aus ihrer Heimat



kannte, in ihrem neuen Wohnort einführen. Ihr Ehemann schnitzte die zierliche Madonnenfigur, die Maria schwanger darstellt und das grottenähnliche Gehäuse. Seit Jahren wird die Figur während des Adventsmarkts am ersten Adventswochenende am Ende der ökumenischen Adventsandacht mit Adventskranzsegnung der ersten Herbergsfamilie übergeben und ist dann bis Heiligabend in der katholischen Pfarrgemeinde unterwegs. Renate Bayer kümmert sich seit 2012 um die Aufrechterhaltung und Organisation dieses Adventsbrauchs.



## Weihnachten in Rio de Janeiro – bei 40 Grad

Von 2010 bis 2013, bevor ich mit meiner Familie nach Gröbenzell kam, lebte und arbeitete ich als Pfarrerin in der Martin-Luther-Gemeinde in Rio de Janeiro.

Unser erstes Weihnachten in Rio war sehr speziell. Es wurde nicht – wie bei uns – ständig kälter in dieser Jahreszeit, sondern immer wärmer. Um wenigstens ein wenig Weihnachtsstimmung für meine Familie aufkommen zu lassen, wollte ich einen Adventskranz basteln. Mir war schon klar, dass man den nicht kaufen kann wie bei uns, aber schon die Kerzen waren eine Herausforderung! In dem einzigen Laden, der Kerzen führte, gab es nur Voodoo-Kultkerzen und eher dünn und lang anstatt Stumpenkerzen. Nach langer Suche fand ich etwas Passendes, dazu ein paar Zweige Thuja in einem Blumenladen. Er war etwas zerkaut, aber wir hatten einen Adventskranz. Und die Kinder bastelten ein Hexenhaus dazu.



An Weihnachten stieg das Thermometer tagsüber auf 40 Grad und abends kühlte es kaum ab bei der hohen Luftfeuchtigkeit. In der Kirche gab es Air-Conditioning. Das machte die Weihnachtsgottesdienste erträglich. Wir hatten mit den Kindern Figuren gebastelt für eine große Krippe – mit Luftballons, Pappmaschee und einfachen Stoffen, dazu die Tiere aus Pappe und ein Krippen-

spiel eingeübt. Der Weihnachtsbaum war eine Schlangentanne – er kam mir sehr nackt vor gegen unsere Tannen – aber immerhin! In der deutschen Gemeinde wurde er erst kurz vor Weihnachten aufgestellt und traditionell geschmückt. Ansonsten standen in Rio die Plastik-Tannenbäume in den öffentlichen Gebäuden und Kaufhäusern schon seit Ende November – bunt und blinkend.

Es wurde ein sehr schöner Weihnachtsgottesdienst, den unser Kantor mit herrlicher Musik mit dem Chor gestaltete – der Höhepunkt war die Weitergabe des Weihnachtslichts unter den Gemeindegliedern – etwas, das ich von hier nur aus der Osternacht kenne. Als wir dann am Weihnachtsabend nach dem Gottesdienst in unser Wohnzimmer kamen, war unser privater geschmückter Tannenbaum allerdings leicht verunstaltet. Da es im Wohnzimmer kein Airconditioning gab, waren die gedrehten Wachskerzen am Thujabaum alle ein wenig geschmolzen und hatten sich nach unten gebogen! Wir mussten sie erst wieder geradebiegen. Das Jahr darauf haben wir unsere Weihnachtskugeln einfach an eine Bromelie gehängt, weil wir keinen echten Weihnachtsbaum gefunden hatten. Natürlich haben wir unsere größere Familie vermisst, aber am 1. Weihnachtsfeiertag waren wir bei lieben Freunden aus der Gemeinde eingeladen, die uns wie ihre eigene Familie behandelten. Da merkten wir: Auch wenn man weit weg von Zuhause ist: Weihnachten fängt im Herzen an.

*Christine Drini*



## Eine Geburtstagstorte für Jesus

Was die Erwachsenen sich so alles ausdenken! Ohne rot zu werden behaupten sie: Die Geschenke bringt das Christkind oder der Weihnachtsmann.

Nein, wir wollten bei der Wahrheit bleiben.

Bei uns in der Familie gab es bei Geburtstagen immer eine Torte, meistens mit einer Himbeerfüllung und oben drauf natürlich Kerzen und der Name des Geburtstagskindes.

Als die Kinder kleiner waren, fragte ich mich eines Tages in der Vorweihnachtszeit: Am 24. Dezember feiern wir jedes Jahr die Geburt von Jesus. Warum kriegt er eigentlich keine Geburtstagstorte?

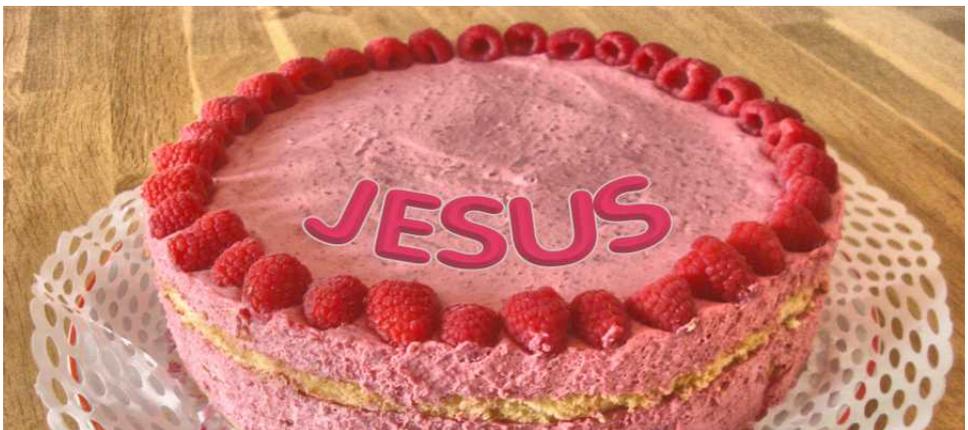
Und so kam es, dass früh am Morgen des Heiligen Abends eine Torte gebacken wurde mit rosaroter Füllung und oben drauf schön groß in Sahne-Buchstaben der Name JESUS. Die Kinder fragten: „Oh, eine Geburtstagstorte! Für wen ist die denn?“ Die große Schwester las vor: „Da steht JESUS drauf“. „Ja, heute ist Weihnachten, das wisst Ihr doch. Und was feiern wir da?“ fragte ich. „Den Geburtstag vom

Jesus-Kind“. „Ja, genau!“

Und so schauten wir gemeinsam ein Bilderbuch über die Herbergssuche von Maria und Josef und die Geburt Jesu im Stall an und ich erklärte: "Zur Erinnerung an diesen besonderen Geburtstag vor langer, langer Zeit feiern wir jedes Jahr Weihnachten. Deshalb habe ich heute Morgen eine Geburtstagstorte für Jesus gemacht. Als er auf der Welt war, liebte er die Menschen und ganz besonders liebte er die Kinder. Und weil er selbst hier keine Geschenkpäckchen entgegen nehmen kann, sollen die Kinder an seiner Stelle Geschenke bekommen und sich darüber freuen. So feiern wir im Gedenken an Jesus dieses Weihnachtsfest und Eltern, Verwandte und Freunde machen den Kindern Geschenke, weil sie sie lieb haben." Die Kinder strahlten.

Dann bauten wir die Krippe auf und das Jesus-Kind wurde besonders liebevoll in ein zartes Papiertaschentuch eingewickelt, damit es nicht frieren muss. „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, liebes Jesuskind.“

*Michaela Friedrich*





## Die Lücke im Baum

Weihnachten kann schwierig werden, wenn man im Verlauf des Jahres einen lieben Menschen verloren hat. Der Schmerz der Lücke meldet sich dann besonders heftig, wenn die Familien an Weihnachten zusammenkommen.

Dietrich Bonhoeffers Schwester Sabine berichtet von einem Ritual aus ihrem Elternhaus: „Weihnachten 1918 ist alles sehr schwer. Unser Bruder Walter fehlt. Er, der zweitälteste Sohn meiner Eltern, ist am 28. April 1918 als achtzehnjähriger Fahnenjunker im Westen gefallen. Eine schreckliche Lücke ist nun da, und sie bleibt offen. An diesem Weihnachtstag sagt unsere Mutter: „Wir wollen nachher hinübergehen.“ Das Hinübergehen heißt, wir gehen alle auf den Friedhof. Mama und Papa sind vorher noch einmal ins Wohnzimmer gegangen

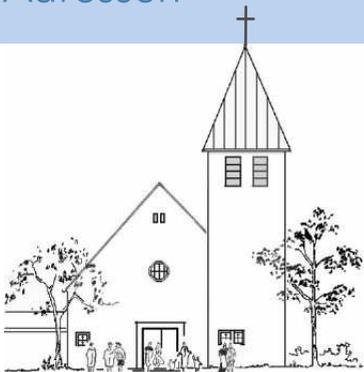
und haben einen Tannenzweig vom Baum geschnitten mit einem Licht und Lametta und nehmen diesen Weihnachtszweig für das Grab von Walter mit. Auch in den folgenden Jahren ist es zu Weihnachten bei diesem Friedhofsgang geblieben.“

Es tut gut, die Lücke nicht zu verleugnen, sie nicht zu überdecken. Und dennoch hilft es, eine Verbindung vom Baum zum Grab, von der Feier zum Friedhof herzustellen.

Manche Trauernden nehmen dieses Ritual der Bonhoefferfamilie dankbar auf und gestalten es selbst. Es hilft ihnen, Tod und Leben in Beziehung zu bringen, ohne dass sie Weihnachtsstimmung heucheln müssen.

*Christine Drini*





### Pfarramt

Carmen Winkler, Barbara Martiny  
 Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 57 03 13  
 e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Montag und Freitag 10 – 12 Uhr  
 Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

### Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
 Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55  
 Telefon (privat): 08142 / 57 03 15  
 e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de  
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Pfrin. Christine Drini

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 50 19 56  
 e-mail: christine.drini@elkb.de  
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Vikarin Angelika Bischoff

Strahlenfelserstr. 11 81243 München  
 Telefon: 0176 50 400 906  
 e-mail: angelika.bischoff@elkb.de

### Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)  
 Telefon: 08142 / 65 10 00  
 e-mail: scholzdostal.ulrike@gmail.com  
 Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)  
 Telefon: 08142 / 59 72 90  
 e-mail: lilo.nitz@outlook.de

### Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler  
 Wotanstr. 48 80639 München  
 Telefon: 089 / 17 59 45  
 e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

### Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell  
 Leitung: Martina Moll  
 Telefon: 08142 / 57 00 22  
 e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

### Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell  
 Leitung: René Düval  
 Telefon: 08142 / 74 47  
 e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

### Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 59 39 60

### Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck  
 Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70  
 IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

### Internet

**www.zachaeuskirche.de**

Aktuelle Informationen und Anmeldung  
 für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische  
 Zachäusgemeinde Gröbenzell  
 Redaktion: S. Kießling-Prinz (verantw.)  
 Christine Drini, Eva Hassa,  
 Ulrike Scholz-Dostal,  
 Michaela Friedrich  
 Layout: Ralph Zenk  
 Druck: Offset Friedrich GmbH,  
 Ubstadt-Weiher  
 Auflage: 2550



## Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler,  
089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

### Kirchenchor

Proben montags 20<sup>00</sup> – 21<sup>30</sup> im GH

### Projektchor

Proben nach Vereinbarung

### Kinderchor "ZACKIs"

Proben für Kinder ab 5 Jahren freitags 15<sup>30</sup> – 16<sup>15</sup> im GH

### Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17<sup>45</sup> – 20<sup>00</sup> im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

## Familien, Kinder und Jugend

### Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

### Jugend

Info: Sarah Ertl, 44 10 686

### Jugendgruppe

dienstags 18<sup>00</sup> im Jugendraum des GH

Info: Philina Dostal, 65 10 00 und Clara Zeithammel, 669 38 71

### Zeltlager

Info: Norman Kolodzie, 71 53 22

### Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Katja Holmer, Susanne Seethaler, 0176 / 5 17 17 343

E-Mail: groebenzeller.spielgruppen@gmail.com

## Senioren

### Seniorenclub

2., 3. und 4. Dienstag im Monat 14<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

### Seniorentreff *für Menschen ab 60*

1. Montag im Monat 14<sup>30</sup> im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

### Kultur und Reisen

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

### Wandern

Info: Fritz Forderer, 52 477

### Spielgruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

### Besuchsdienst-Team

Info: Susanne Kießling-Prinz, 50 19 55



## Offene Treffs

### Kirchencafé

2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

## Glaube und Religion

### Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.

Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

### Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18<sup>30</sup> – 19<sup>00</sup> in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

### Gebet für Verfolgte

2. Mittwoch im Monat 17<sup>00</sup> in der Zachäuskirche

Info: Heinrich Wunram, 59 77 24 / Annebärbel Laßmann, 655 07 33

### Offener ökumenischer Gesprächskreis

Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

### Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Matthias Wjst

### "Sitzen in der Stille"

donnerstags 19<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> im GH, Info: Ingrid Buhrow, 82 97

## Zachäus im Gespräch

### Arbeitskreis Zachäus im Gespräch

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de

Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

### Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10<sup>00</sup> – 11<sup>00</sup> im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

## Partnerschaften und Eine Welt

### Arbeitskreis Tansania

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10<sup>00</sup> – 11<sup>30</sup> im GH (Jugendraum)

Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

### Arbeitskreis Asyl

Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 518 59

### Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 87 18

### Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

## In unseren Räumen findet außerdem statt:

### Anonyme Alkoholiker

dienstags 19<sup>30</sup> – 22<sup>00</sup> im Jugendraum des GH



### November 2021

Samstag 27.11.2021	18 <u>00</u>	Ökumenische Adventskranzsegnung vor St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Drini</i>
Sonntag 28.11.2021 (1. Advent)	10 <u>00</u> 18 <u>30</u> 19 <u>00</u>	Der "ETWAS ANDERE" Gottesdienst mit Projektchor Offener Gebetstreff Taizégebete Musik und Gebet im Advent	<i>Pfrin. Drini &amp; Team Team Pfrin. Kießling-Prinz</i>

### Dezember 2021

Sonntag 05.12.2021 (2. Advent)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst m. Abendmahl u. Kirchenchor Musikalisches Abendlob Musik und Gebet im Advent in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 12.12.2021 (3. Advent)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst mit Männergesangsverein und Jugendlichen aus den Konfirmandengruppen Musikalisches Abendlob Musik und Gebet im Advent in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Drini Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Mittwoch 15.12.2021	10 <u>30</u>	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenheim	<i>Pfrin. Drini</i>
Sonntag 19.12.2021 (4. Advent)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst Musikalisches Abendlob Musik und Gebet im Advent in St. Johann Baptist	<i>Vikarin Angelika Bischoff</i>
Freitag 24.12.2021 (Heiligabend)	15 <u>00</u> 17 <u>00</u>	Gottesdienst für Jung und Alt mit ZACKI-Anspiel auf dem Forumsplatz bei der Wildmooshalle Christvesper mit Bläsern auf dem Forumsplatz bei der Wildmooshalle	<i>Pfrin. Drini Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Samstag 25.12.2021 (1. Weihnachtstag)	10 <u>00</u>	Gottesdienst m. Abendmahl u. Kirchenchor	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 26.12.2021 (2. Weihnachtstag)	10 <u>00</u> 18 <u>30</u>	Gottesdienst Offener Gebetstreff	<i>Dekan i.R. Ruhwandl Team</i>
Freitag 31.12.2021 (Silvester)	17 <u>00</u>	Musikalische Abendandacht mit dem Chor Voice of Choice	<i>Pfrin. Drini</i>



*Gesegnete Weihnachten  
und  
ein gutes neues Jahr*





## Januar 2022

Samstag 01.01.2022 (Neujahr)	17 <sup>00</sup>	Segnungsgottesdienst zur Jahreslosung	<i>Pfrin. Kießling-Prinz &amp; Team</i>
Donnerstag 06.01.2022 (Epiphantias)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst	<i>Prädikant Andree Dammann</i>
Sonntag 09.01.2022 (1. So. n. Epiphantias)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Christoph Böhlau</i>
Sonntag 16.01.2022 (2. So. n. Epiphantias)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Vikarin Angelika Bischoff Pfrin. Drini</i>
Mittwoch 19.01.2022	10 <sup>30</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenheim	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 23.01.2022 (3. So. n. Epiphantias)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Der "ETWAS ANDERE" Gottesdienst Ökumenisches Agapemahl Gebetswoche für die Einheit der Christen 2022	<i>Pfrin. Kießling-Prinz &amp; Team Pfrin. Drini</i>
Sonntag 30.01.2022 (Letzter So. n. Epiph.)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Drini Team</i>

## Februar 2022

Sonntag 06.02.2022 (4. So. v. d. Passionsz.)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Vikarin Angelika Bischoff</i>
Samstag 12.02.2022	13 <sup>30</sup>	Ökumenischer Jugendgottesdienst	<i>Pfrin. Drini &amp; Roland Wittal</i>
Sonntag 13.02.2022 (Septuagesimä)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst für Jung und Alt Segnung für Liebende	<i>Pfrin. Drini &amp; Team Pfrin. Drini &amp; Jessica Tomkin</i>
Mittwoch 16.02.2022	10 <sup>30</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenheim	<i>Pfrin. Drini</i>
Sonntag 20.02.2022 (Sexagesimä)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Prädikant Dr. Manfred Richter</i>
Sonntag 27.02.2022 (Estomihi)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup>	Gottesdienst Offener Gebetstreff	<i>Pfrin. Kießling-Prinz Team</i>



# Adventszeit

**27. November, 18 Uhr**

**Ökumenische Adventskranzsegnung vor St. Johann Baptist**

**1. Adventsonntag, 28. November, 10 Uhr**

**ETWAS ANDERERER Gottesdienst**

**Im Anschluss: kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchenvorplatz mit den Zackis, Verkauf von Eine-Welt-Waren, Marmeladen, Plätzchen, selbsthergestellten Geschenken und Artikeln zur Unterstützung des Kirchenumbaus.**

**1. Adventsonntag, 28. November, 19 Uhr, St. Joh. Baptist**

**Taizé-Gebet**

**Musikalische Gestaltung:**

**Michael Kohmünch und Susanne Hochhäusler**

**2. Adventssonntag, 5. Dezember, 10 Uhr**

**Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor**

**3. Adventsonntag, 12. Dezember, 10 Uhr**

**Gottesdienst mit dem Männergesangverein Gröbenzell und mit Jugendlichen aus den Konfirmandengruppen**

**2. bis 4. Advent**

**Im Anschluss an den Gottesdienst wird von verschiedenen Gruppen aus der Gemeinde Adventliches zum Verkauf angeboten**



## ***Heilig Abend***

Da wir auch in diesem Jahr noch von Einschränkungen für die Heiligabend-Gottesdienste ausgehen, wollen wir sie wie im vergangenen Jahr im Freien auf dem Forumsplatz bei der Wildmooshalle feiern.



**15 Uhr: Familiengottesdienst**

mit einem Anspiel der Zackis und weihnachtlichen Liedern

**17 Uhr: Christvesper**

mit Bläsermusik

## ***Jahreswechsel***

**Silvesterabend**

**31. Dezember 2021, 17 Uhr**

Musikalische Andacht  
mit dem Chor „Voice of Choice“

**Neujahr**

**1. Januar 2022, 17 Uhr**

Segnungsgottesdienst  
zur Jahreslosung



### November 2021

- So. 28.11. 11<sup>00</sup> **Kleiner Adventsmarkt**  
 auf dem Kirchenvorplatz mit den ZACKIs, Verkauf von Eine-Welt-Waren, Marmeladen, Plätzchen, selbsthergestellten Geschenken und Artikeln zur Unterstützung des Kirchenumbaus

### Dezember 2021

- Mo. 06.12. 14<sup>30</sup> **Seniorentreff**  
 Evang. Adventsfeier mit Vikarin Angelika Bischoff  
 Gemeindehaus
- 
- Fr. 10.12. 08<sup>45</sup> **Seniorenwandergruppe**  
 S-Bahn Gröbenz. Wanderung um Bad Tölz mit Besuch des Weihnachtsmarktes  
 Info: Anne Akkam, 08142 / 52 732, Margret Riedel, 08142 / 91 94

### Januar 2022

- Mo. 03.01. 14<sup>30</sup> **Seniorentreff**  
 Zachäuskirche Baltikum Impressionen – Entdeckungstour durch Litauen, Lettland und Estland  
 Referentin: Anne Mischke-Jüngst
- 
- Do. 13.01. 09<sup>30</sup> **Senioren-Stadtteilspaziergänge**  
 S-Bahn Gröbenz. Perlach und Neuperlach – Vom historischen Dorf zum modernen Stadtteil. Mit Dr. Reinhard Paesler
- 
- Do. 27.01. 09<sup>25</sup> **Seniorenwandergruppe**  
 S-Bahn Gröbenz. Spaziergang durch Schwabing-West  
 Information: Fred Heidegger, Tel. 08142/51519

### Februar 2022

- Di. 01.02. 20<sup>00</sup> **Einführungsabend in die Ökumenischen Exerzitien**  
 Katholisches Roncalli-Haus mit dem Pastoralreferenten Michael Franke (siehe Seite 19)
- 
- Fr. 04.02. 15<sup>00</sup> **Gaudiwurm mit Kinderfasching für Grundschulkinder**  
 im Freien (siehe Seite 17)
- 
- Mo. 07.02. 14<sup>30</sup> **Seniorentreff**  
 Zachäuskirche Die Zither – Geschichte und Praxis eines Instruments  
 Referentin: Evi Strehl
- 
- So. 13.02. 16<sup>00</sup> **Faschingskonzert "Best of Zachäus"**  
 Zachäuskirche mit Kirchenchor, Projektchor, Orgel  
 Leitung: Susanne Hochhäusler
- 
- Di. 15.02. 09<sup>45</sup> **Seniorenwandergruppe**  
 S-Bahn Gröbenz. Wanderung von Furth nach Grünwald  
 Info: Anne Akkam, 08142 / 52 732, Margret Riedel, 08142 / 91 94



## Musik an Weihnachten: Tradition verpflichtet!?

Fragt man die Deutschen nach ihrem Lieblingsweihnachtslied, ergibt sich für 2019 folgende Platzierung: 1. „Stille Nacht“, 2. „Last Christmas“, 3. „Leise rieselt der Schnee“. Kurios: zweiteres ist für manche eher ein Grund für Ohrenstöpsel. Das Selbersingen lehnen leider ohnehin viele ab und legen lieber Schlager auf.

Für Barockliebhaber dagegen gehört Bachs Weihnachtsoratorium einfach dazu. Es weihnachtet erst, wenn die ersten fünf Paukentöne erschallen und mit Flöten, Geigen und Trompeten der Chor jubelnd verkündet: „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!“.

Für Protestanten unabdingbar war lange Zeit Luthers „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ oder Gerhardts „Ich steh an deiner Krippen hier“, früher mit 15 Strophen. Aus voller Kehle folgte man so der Tradition des gemeinsamen Verkündigens.

Ganz anders die Favoriten der Kinder: Ob „Weihnachtsbäckerei“, „Jingle Bells“ oder „Lasst uns froh und munter sein“; egal, ob der Nikolaus schon vor Wochen da war – Lieblingslied ist Lieblingslied, und wenn die fünfte Kerze brennt, dann hast du Weihnachten verpennt.

Michael Ende schrieb: „Es gibt so viele Leidenschaften, wie es Menschen gibt“, was natürlich auch auf Musikvorlieben zutrifft. Singen Sie also an Weihnachten, was Sie wollen – aber singen Sie auf jeden Fall!

*Susanne Hochhäusler*

## Gaudiwurm mit Kinderfasching

**Freitag, 4. Februar 2022, 15 Uhr, Treffpunkt vor dem Gemeindehaus**

Alle kostümierten Grundschulkinder sind zu einem kleinen Umzug im Freien eingeladen, diesmal zusammen mit den Eltern. An verschiedenen Stationen gibt es Spiele, Krapfen, Getränke und eine Kostümprämierung.

Dauer ca. 60 Minuten. Kostenbeitrag pro Kind / Person 3 EUR.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an. Bei zu vielen Anmeldungen wird ggf. um 16:30 Uhr ein weiterer Gaudiwurm-Termin angeboten.

Ersatztermin bei schlechtem Wetter Fr. 11.02.2022. Ltg. Susanne Hochhäusler

## Faschingskonzert „Best of Zachäus“

**Sonntag, 13. Februar 2022, 16 Uhr, Zachäuskirche**

Es erwartet Sie Frohsinn, Unsinn, Wahnsinn, Tiefsinn...  
und natürlich viel Musik!



Mit dem Kirchenchor, Projektchor, Orgel u.a., Ltg. Susanne Hochhäusler



## Glaubenskurs 2022: "Dem Leben Tiefe geben"



Die Pfarrgemeinde St. Johann Baptist bietet von Januar bis Juli 2022 wieder einen Glaubenskurs für Jung und Alt, Neugierige, Suchende, Glaubende, Skeptische und Andersdenkende an. Auch evangelische Christen sind natürlich herzlich willkommen.

**Beginn am 14. Januar 2022**

Anmeldung und weitere Informationen bei Pastoralreferent Michael Franke, Tel. 08142 / 59 65 15, e-Mail: mfranke@ebmuc.de

**Das Motiv** – Gesellschaft, Partnerschaft, Familie und Beruf stellen für uns täglich eine Herausforderung dar. Der Glaube kann uns dabei helfen, unser Leben zu gestalten und zu vertiefen.

**Der Weg** – Positive Dankanstöße, Impulse und Gespräche sind Elemente der Abende. Die überschaubare Teilnehmerzahl ermöglicht eine Vertrautheit, die es braucht, um über Glauben zu sprechen. Lassen Sie sich überraschen von der guten Atmosphäre und dem erfrischenden Inhalt.

**Das Ziel** – Locker und entspannt über unseren Glauben nachdenken und gemeinsam entdecken, wo wir die Gegenwart Gottes, sein Mit-uns-sein, im Leben erfahren und daraus Freude und Kraft schöpfen können.

## Ökumenisches Agapemahl



**Sonntag, 23. Januar 2022,  
St. Johann Baptist, Pfarrsaal**

**"Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten."**

Die Christen im Nahen Osten, die die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2022 vorbereitet haben, wählten das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht.

Gerade die Folgen der COVID-19-Pandemie machen deutlich, dass die Welt sich nach einem Licht sehnt, das auf den Weg zum Erlöser, der alle Finsternis überwinden kann, führt. Der Stern, der vor zweitausend Jahren im Osten erschien, ruft uns noch immer zur Krippe, an den Ort, an dem Christus geboren wird. Er führt uns dorthin, wo der Geist Gottes lebendig ist und wirkt, in dem wir getauft sind und der unsere Herzen verwandelt.

Herzliche Einladung zum Agapemahl mit anschließendem Beisammensein!



## Ökumenische Exerzitien im Alltag: "Du bist uns nahe"



In der Fastenzeit 2022 bieten die katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist und die evangelische Zachäus-Gemeinde wieder „Exerzitien im Alltag“ an – diesmal unter dem Thema: „Du bist uns nahe.“ Sie laden ein, das Mit-Gehen Gottes (neu) zu entdecken und daraus (neue) Wege zu wagen.

Teilnehmen kann grundsätzlich jede und jeder! Ganz ausdrücklich eingeladen sind zu diesem Weg auch alle, die sich eher als Suchende und Fragende bezeichnen würden und sich an die Spur Gottes in ihrem Leben herantasten wollen.

Die „Exerzitien im Alltag“ beginnen mit dem ersten Begleittreffen am Dienstag, 8.3.2022 im evangelischen Gemeindehaus und erstrecken sich über vier weitere Begleittreffen – auch alle dienstags von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr im katholischen Pfarrzentrum „Roncalli-Haus“ oder im ev. Gemeindehaus – bis zum 5.4.2022.

Der Einführungsabend mit Pastoralreferent Michael Franke und dem Begleitteam evangelischer und katholischer Christinnen ist am Dienstag, 1.2.2022 im katholischen „Roncalli-Haus“. Anschließend ist die Anmeldung bis zum 18.2.22 im katholischen und evangelischen Pfarrbüro möglich.

Weitere Informationen auf den Internetseiten oder bei Pastoralreferent Michael Franke  
Tel. 08142 / 59 65 15, e-Mail: mfranke@ebmuc.de.

## Ökumenischer Jugendgottesdienst

**Samstag, 12. Februar 2022, 13:30 Uhr, Zachäuskirche**

Die Konfigruppe und die Firmgruppe feiern zusammen Gottesdienst!  
Mal mit den Themen der Jugend und der Musik der Jugend. Kommt dazu!

*Christine Drini und Roland Wittal*

## Ökumenischer Gottesdienst für Liebende

**Sonntag, 13. Februar 2022, 19 Uhr, Zachäuskirche**

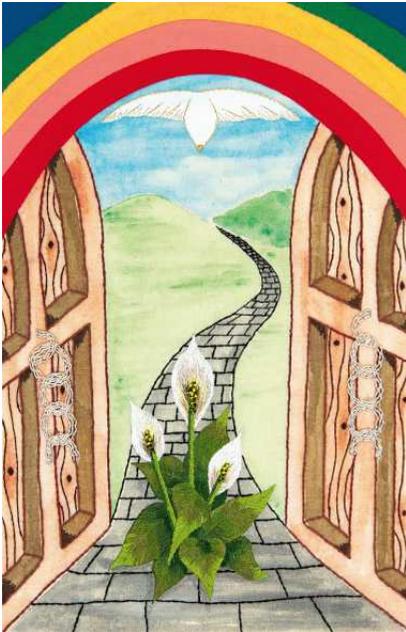
Mit Segnung für alle, die sich gern haben (ob mit oder ohne Trauschein).

*Christine Drini und Jessica Tomkin*





## Der Weltgebetstag 2022 – Zukunftsplan: Hoffnung



**Freitag, 4. März 2022, 19 Uhr Zachäuskirche**

„Zukunftsplan: Hoffnung“ – das ist der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2022, der am 4. März 2022 weltweit wieder gemeinsam gefeiert wird. Mit England, Wales und Nordirland wird er dieses Mal gleich von drei Weltgebetsländern ausgerichtet.

### Die Kraft der Hoffnung

Im Fokus des Gottesdienstes des Weltgebetstags 2022 steht der Brief von Jeremia an die Exilierten in Babylon (Jer 29,11). „Gott hat einen Plan für uns und der heißt Hoffnung!“, erzählt Irene Tokarski, Geschäftsführerin des Deutschen Weltgebetstags-Komitees, „So gerne will ich lernen, diesen Zukunftsplan Hoffnung zu schmieden!“

In all den scheinbar ausgeweglosen Situationen, für all die Fragen ohne Antworten, für die ungezählten Absagen, für die verlorenen Freundschaften... Zukunftsplan Hoffnung – das tut not. Die Kraft der Hoffnung gibt uns eine neue Chance, lässt uns über uns hinauswachsen.“

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.

### Am 4. März 2022 – alle sind willkommen!

In Gröbenzell wird Weltgebetstag am 4. März 2022 um 19 Uhr in der Evangelisch-Lutherischen Zachäuskirche gefeiert. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind dazu herzlich eingeladen! Weitere Einzelheiten folgen – sie hängen von den dann geltenden Corona-Regelungen und entsprechenden Hygiene-Vorschriften ab.

Übrigens: Wer den Weltgebetstag 2022 mit uns aktiv mitgestalten will, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns über weitere engagierte Frauen. Wenden Sie sich dafür gerne an das Pfarramt der Zachäuskirche.



### Simon Loibl, unser neuer FSJ'ler stellt sich vor



Olá! Hallo, ich bin Simon, 17 Jahre jung und gebürtiger Gröbenzeller. Ich habe die Stelle als FSJ'ler in unserer schönen evangelischen Kirchengemeinde angenommen, um Erfahrung im sozialen Bereich zu sammeln. In meiner Schule war ich Tutor für neue Schüler, was bedeutet, dass ich für sie ein Ansprechpartner war und Aktionen mit ihnen unternommen habe wie z.B. Schullandheim oder Fußballturniere.

In der Katholischen Kirche bin ich Mitglied der KJG (Katholische Junge Gemeinde), wo ich auch schon geholfen habe, Jugendliche zu betreuen. Außerdem knüpfe ich gerne neue Kontakte und bin eine offene Person. Ich liebe Musik und mache selbst welche, dabei ist mir egal welches Genre, ich finde alle interessant. Mein kreativer Kopf verlangt danach, mich in jeglicher Art von Kunst auszuleben, deshalb zeichne ich gerne und fast jedes Mal, wenn du mich siehst, habe ich eine neue Haarfarbe.

*Simon Loibl*

### Jugendgruppe

#### Du suchst nach ein bisschen Abwechslung und Spaß und möchtest neue Kontakte knüpfen?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir treffen uns jeden Dienstag von 18:30 bis 21:00 Uhr im neu eingerichteten Jugendraum im Keller des Evangelischen Gemeindehauses.

Wir haben immer Spiele geplant und unternehmen gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel Lagerfeuer mit Stockbrot, Kegeln, Schlittschuhlaufen und auf was ihr sonst noch Lust habt. Du kannst auch Freunde und Freundinnen mitbringen.

Wir freuen uns auf dich!

*Die Teamerinnen Helena und Philina und der FSJ-ler Simon*

### Ökumenische Freizeit für alle Ex-Konfis, Ex-Firmlinge und Teamer

Wir fahren nochmal auf Freizeit!!! Vom 4. bis 6.2.2022 ins Felshaus / Moosburg. Auf dem Programm stehen Spiele, Spaß und ein selbst gewähltes Thema – und natürlich: gemeinsam kochen!

Kosten: 75 Euro für Übernachtung, Verpflegung und Fahrt

Anmeldung über die Flyer, die in den Kirchen ausliegen oder über die Jugendseite auf der Homepage.

*Bis bald, Christine Drini (Pfarrerinnen), Simon Loibl (FSJ) und das Konfi-Team*



## Wechsel im Kirchenvorstand

Leider kommt es nach dem Wegzug von Siglinde Haberl zu einem weiteren Wechsel im Kirchenvorstand. **Matthias Wjst**, seit 2012 Mitglied des Kirchenvorstands, hat zum 31.07.2021 aus persönlichen Gründen sein Amt niedergelegt.

Der Kirchenvorstand hat Matthias Wjst in der Zusammenarbeit als vielseitig engagierten Kollegen kennengelernt, der jahrelang die Jugendarbeit durch seinen persönlichen Einsatz im Jugendausschuss unterstützt und als Fotograf für viele Jugendliche die Konfirmandenzeit im Bild festgehalten hat.

Unsere gute ökumenische Zusammenarbeit vor Ort war ihm ein großes Anliegen. Sie profitierte von seinen Aktionen wie dem ökumenischen Rikschabetrieb zu den gemeinsamen Gemeindefesten, der gemeinsamen Kunstaussstellung zum Lutherjubiläum etc. Darüber hinaus hat Herr Wjst die Zachäuskirche in der Prodekanatssynode vertreten.

Der Kirchenvorstand dankt Matthias Wjst herzlich für sein Engagement und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Seine Nachfolge als stimmberechtigtes Mitglied des Kirchenvorstands wird **Eva Hassa** antreten. Wie Torsten Röser, der Siglinde Haberl nachfolgte, war sie bereits im erweiterten Kirchenvorstand engagiert und ist deshalb mit den Themen des Kirchenvorstands bestens vertraut. Alles Gute und Gottes Segen für die neue Aufgabe!

## Zachäusspende 2021

Vielen Dank allen, die unserer Bitte um die Zachäusspende 2021 bereits nachgekommen sind, sowie allen, die uns eine Spende für „Licht und Raum“ zukommen ließen. Da die Kosten für Renovierung und Umbau unserer Zachäuskirche leider stark angestiegen sind – im letzten Gemeindebrief haben wir darüber berichtet – sind wir dankbar für jede Art von Unterstützung.

Selbstverständlich kommt die Zachäusspende wie in den vergangenen Jahren auch wieder sozialen Zwecken und wichtigen Bereichen unserer Gemeindearbeit wie der Kirchenmusik und der Jugendarbeit zugute.

Falls Sie noch nicht gespendet haben und Ihre Kirchengemeinde unterstützen wollen – auf Seite 9 im Gemeindebrief finden Sie unsere Kontonummer. Oder Sie klicken auf [www.zachaeuskirche.de](http://www.zachaeuskirche.de) einfach „Spenden“ an.

**Taufe****Beerdigung****Gröbenzeller Bücherflohmarkt soll wieder stattfinden**

Ja, wir wollen es wagen.

**Der 30. Gröbenzeller Bücherflohmarkt ist am 5. und 6. März 2022 geplant.**

Bücher können schon ab November angenommen werden.

Terminvereinbarung per Email unter

**groebenzeller-buecherflohmarkt@gmx.de.**

Den Termin für die Bücherabgabe im Januar und aktuelle Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage

**www.groebenzeller-buecherflohmarkt.de**

oder auf instagram und facebook.

Außerdem sind Helfer und Helferinnen zur Mitarbeit willkommen.

Kontakt per Email (siehe oben) oder Renate Müller, Tel. 54 993.



Wie Maria und Josef:  
bereit sein, die Botschaft zu hören,  
ja sagen, sich in den Dienst nehmen lassen,  
sich auf den Weg machen,  
sich voll Vertrauen führen lassen,  
sich ganz dem Wunder hingeben.

*Gisela Baltes*



Foto: Kindergarten Gonten (CH)